

**Vermiethung.** In Dölitz ist ein Logis zu vermietthen; es besteht aus mehreren Stuben und Kammern, Pferdestall, Heu- und Strohboden, Wagen-Remise, nebst Garten-Vergnügung, getheilt oder zusammen; zu erfragen im Lindwurm Nr. 152.

Zu vermietthen ist ein ganz neues, schön tapezirtes Stübchen nebst Kammer und Holzbehältniß für 24 Thlr. an einen stillen, soliden Herrn; Petersstraße Nr. 115, obere Etage.

**Verloren** wurden am 6ten März 3 Kommodenschlüssel an einem weißen Bändchen gebunden; von der Neugasse zum Grimma'schen Thore, die Grimm. Gasse hinunter bis an die Reichsstraße, durchs Salzgäßchen, die Catharinenstraße bis an Herrn Classigs Haus; der ehrliche Finder wird gebeten, nebst eine der Sache angemessene Belohnung sie auf der Neugasse Nr. 1190, eine Treppe hoch, abzugeben.

**Verloren.** Es ist Sonntag den 7ten Nachmittags gegen 2 Uhr von Nr. 1 am Markte, zum Petersthore hinaus nach dem Schloß herum, bis zum Kanstädter Thore herein, nach dem kleinen Blumenberge, ein Armband von Sammet mit Stahl ausgelegtem Bronze-Schloß verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung in Nr. 1 bei dem Schneidermstr. Schmidt abzugeben.

**Verloren** wurde den 1. März auf der Promenade bis auf den Kanstädter Steinweg ein Battist-Taschentuch mit weißer Kante und schmalen Saum, im Zipfel H. O. Nr. 6 weiß gestickt. Man bittet den Finder, es gegen 12 Gr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren** wurde Sonntag, den 7. März, in der Sandgrube ein braunseidenes Schnupftuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in die Expedition dieses Blattes zurückzugeben.

**Verloren** wurde gestern Vormittag auf dem Peterssteinwege, in der Nähe des deutschen Hauses, ein guter goldner Dyring; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur abzugeben, im Gewölbe Nr. 781.

**Vertauscht** wurden bei dem letzten Théé dansant im Hotel de Pologne ein Paar Stiefeln. Derjenige Herr, welcher sie empfangen haben sollte, wird höflichst gebeten, sie im Hotel de Pologne gegen die feinigern zurückzugeben.

**Ganz ergebenste Bitte.** Von einer hiesigen Buchhandlung wurde mir vor längerer Zeit die Bearbeitung eines Handwörterbuchs der in der französischen Correspondenz vorkommenden üblichsten Wörter und Redensarten übertragen. So viele Quellen und eigene Sammlungen mir auch bereits dienlich gewesen sind, so habe ich dennoch die Ueberzeugung, daß im practischen Leben noch so Manches zerstreut vorkommt, was in meinem Buche einen Platz verdient. Um demselben nun die möglichste Vollkommenheit zu geben, sehe ich mich zu der Bitte an sämtliche geehrte Herren, die sich mit französischer Correspondenz abgeben, veranlaßt, mich durch gefällige Mittheilung

- 1) der deutschen Ausdrücke, die sie gern übersetzt sehen möchten.
- 2) der französischen Wörter und Redensarten, die ihnen in Originalbriefen als eigenthümlich oder besonders nachahmungswertb vorgekommen sind, zu unterstützen.

In meinem und der guten Sache Namen danke ich im Voraus ganz gehorsamst.

Friedrich Feller, Fleischergasse Nr. 289, 1 Treppe hoch.

**Abermaliger Dank und berichtigte Quittung** über die Beiträge für den unglücklichen Prediger S. in M. (Vgl. das Sonntagsstück des Tagebl. vom 7. März d. J.)

N. erhielt von Hrn P. St. 2 Thlr.; von Hrn. Kfm. Felix 3 Thlr.; 16 Gr. von Witwe L.; 1 Thlr. v. Hrn. Pr. D. Kuhl; 16 Gr. v. Hrn. M. Otto; 5 Thlr. v. †; 1 Thlr. v. Hrn.